



Co-funded by
the European Union



Neighbours



Neighbours II: Brücken bauen, Vorurteile bekämpfen, Gemeinschaften stärken

Laufzeit: September 2026 – August 2028

Koordinator: HIAS Europe

Partner:

- Die liberale jüdische Gemeinde Beth Jehoeda, **Den Haag**, Niederlande
- Der jüdische Kulturverein Aviv, **Valencia**, Spanien
- Die jüdische Gemeinde HaKochaw, **Unna**, Deutschland
- Dorvador, **Paris**, Frankreich
- Das Europäische Jüdische Gemeindezentrum, **Brüssel**, Belgien

Über das Projekt

„Neighbours II“ ist eine europäische Initiative, die jüdische Gemeinschaften und ihre Nachbarn zusammenbringt, um Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit und andere Formen der Diskriminierung durch Dialog, Aufklärung und gemeinsames Engagement zu bekämpfen. Aufbauend auf dem preisgekrönten Modell „Getting to Know Your Neighbour“ und dem von der EU finanzierten Projekt „Neighbours I“ schafft die Initiative sinnvolle Begegnungen, die Stereotypen hinterfragen, Vertrauen aufbauen und den sozialen Zusammenhalt stärken. In einer Zeit erhöhter sozialer Spannungen in ganz Europa schafft „Neighbours II“ sichere Räume, in denen junge Menschen, Glaubensgemeinschaften, Migranten, Flüchtlinge und Anwohner zusammenkommen, voneinander lernen, Vertrauen aufbauen und gemeinsam für inklusivere Gesellschaften arbeiten können.

Ziele

Stärkung widerstandsfähiger, inklusiver Gemeinschaften durch:

- Bekämpfung von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Hassreden, Verschwörungstheorien und anderen Formen von Vorurteilen.
- Förderung des Verständnisses für das jüdische Leben und die jüdische Kultur.
- Aufbau dauerhafter Beziehungen zwischen jüdischen, muslimischen, Migranten- und anderen lokalen Gemeinschaften.
- Bildung lokaler Bündnisse, die Diskriminierung durch Dialog und gemeinsames Handeln bekämpfen.
- Unterstützung jüdischer Gemeinschaften dabei, eine sichtbare Rolle bei der Förderung sozialer Inklusion und demokratischer Werte zu spielen.

Wichtigste Aktivitäten

Bildungsbesuche. Jugendliche im Alter von 13 bis 24 Jahren besuchen Synagogen und Einrichtungen der jüdischen Gemeinde, um sich über Identität, Vielfalt, Diskriminierung und Zugehörigkeit auszutauschen. Unter Anleitung von geschulten Moderatoren aus der Gemeinde lernen sie das heutige jüdische Leben durch direkte Begegnungen kennen, statt sich auf Stereotypen zu verlassen.

Interreligiöse und interkulturelle Bündnisse sowie Veranstaltungen zum Brückenbau. Lokale Bündnisse bringen jüdische, muslimische, christliche, säkulare, von Migranten geführte und kommunale Organisationen zusammen, um gemeinsame Herausforderungen anzugehen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und durch gemeinschaftsorientierte Veranstaltungen Solidarität zu fördern.

Austausch bewährter Praktiken. Durch Geschichtenerzählen, öffentliche Veranstaltungen und Kommunikationskampagnen wird das Projekt positive Beispiele für Dialog und Zusammenarbeit hervorheben und damit andere in ganz Europa inspirieren.

Durchgeführt von:



In Verbindung mit:



Projektziele

- 1.500 junge Menschen** werden einbezogen. Die Teilnehmenden werden ein tieferes Verständnis für das jüdische Leben gewinnen, Vorurteile hinterfragen und mehr Empathie sowie Respekt für Vielfalt entwickeln.
- 5 lokale Bündnisse** werden gegründet. Bündnisse aus verschiedenen Interessengruppen werden nachhaltige Strukturen für den Dialog und gemeinsames Handeln gegen Diskriminierung schaffen.
- Stärkere Verbindungen innerhalb der Gemeinschaft.** Das Projekt wird dazu beitragen, Vertrauen wiederherzustellen, Vorurteile abzubauen und Gemeinschaften zu schaffen, die Migranten, Flüchtlinge und Minderheiten offener gegenüberstehen.
- Ein Modell für Europa.** „Neighbours II“ entwickelt praktische Instrumente und Ansätze, die Gemeinschaften in ganz Europa übernehmen können, und leistet damit einen Beitrag zur EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung des jüdischen Lebens.